

SCHACH IN SALZBURG

Offizielle Zeitschrift des Schach-Landesverbandes Salzburg



DER ERICH SCHNEIDER CUP 2008 DIE HALBFINAL – ERGEBNISSE

Hauptbewerb: ASK Salzburg 1 – ATSV Ranshofen 1 3 : 1
SIR Rechenwirt – Schattauer Golling 3 : 1;

Hoffnungsbwerb: JUS Braunau–Schachfreunde Rif 1,5:2,5
und Schwarzach – Ranshofen 2 2,5:1,5;

ASKÖ-LANDESEINZELMEISTERSCHAFT 08

Scheiblmaier gewinnt vor Besner und Löffler, Christa Hackbarth siegt bei den Damen und M. Riemelmoser das Jugendturnier

EINZELERGEBNISSE DER 1.KLASSE SÜD

VORSCHLAG FÜR EINE SLV-VEREINSLIGA

HEFT 32

16. Jahrgang

Sonntag, 01. Juni 2008

MARIA ALM – HASLINGERS ABSCHIEDSTURNIER



Bericht folgt erst in Ausgabe 33

Die SLV-Homepage unter <http://www.schachinsalzburg.at>



ERICH SCHNEIDER CUP 2008 ERGEBNISSE HALBFINALE

HAUPTBEWERB

BR	ASK Salzburg 1	Ranshofen 1	3 : 1
1	Besner Bernhard	Bensch Patrick	1 : 0
2	Jürgens Klaus	Riediger Martin	1 : 0
3	Teufl Siegfried	Hackbarth Wolfg.	1 : 0
4	Haberl Johannes	Ager Josef	0 : 1

Vorentscheidend war der rasche Sieg von Besner gegen Bensch am Spitzenbrett. Als auch Teufl seine Partie kurze Zeit später für sich entscheiden konnte, war der Aufstieg der ASKler bereits gesichert. Riediger kam gegen Jürgens in Zeitnot, spielte daher nicht immer den besten Zug und mußte ebenfalls die Segel streichen. Den Ehrenpunkt für die Ranshofener erreichte Josef Ager, da Haberl bereits im Mittelspiel in Zeitnot geriet und Hannes gegen Pepis Klasse danach nichts mehr entgegenzusetzen hatte.

BR	SIR Rechenwirt	Schattauer Golling	4 : 0
1	Durakovic Alman	Hasanovic Nurija	1 : 0
2	Endthaler Arnold	Hamzic Vahidn	1 : 0
3	Huber Wolfgang	Wenger Anton	1 : 0
4	Buric Miroslav	Ljubic Franjo sen.	1 : 0

Alman musste zwei Remisangebote ablehnen, eher er nach einem unüberlegten Bauernaufzug h6 diesen Bauern sofort mit einem Läuferopfer vom Brett entfernte und Nurija wenige Züge später (im 24.) wegen undeckbaren Matts zur Aufgabe zwang. Arnold verbrauchte ziemlich viel Zeit, um den Raumvorteil seines Gegners zu kompensieren, konnte seine Stellung konsolidieren und nach und nach die Felderschwächen im weißen Lager zu einem Gegenangriff auf dem Königsflügel nützen. Zuletzt verschmähte er bei gleichem Material sogar einen Figureneinsteller seines Gegners, denn die weiße Stellung war zu hoffnungslos. Auch Wolfgang lehnte ein Remisangebot von Anton ab und nutzte die Schwächen in der schwarzen Königsstellung zu einem lehrbuchmäßigen Mattangriff. Die Partie Buric-Ljubic Franjo sen. bot kaum Gelegenheit zum Zuschauen, denn während in den anderen Partien kaum mehr als 10 Züge gespielt waren, endete diese nach rund 50! Zügen mit dem Sieg des SIR-Mannes (Blitz-Cup?)
Arnold Endthaler

HOFFNUNGSBEWERB

BR	JUS Braunau	SF Rif	2 : 2
1	Riemelmoser St.	Perner Wolfgang	0 : 1
2	Riemelmoser M.	Purwin Heinz	½:½
3	Puchmayr Jakob	Kohlbauer Josef	1 : 0
4	Mayr Michael	Fischinger Wolfg.	½:½

Entscheidend für den Sieg der Rifer Mannschaft war der Sieg auf dem 1. Brett, der erst nach langem, harten Kampf erreicht wurde. Braunau wünscht den Rifern viel Erfolg in der Endrunde. Ein Trost bleibt der jungen Truppe aus Braunau. Zumindest ist ihnen der Preis für die beste Jugendmannschaft, alle Runden wurden ausschließlich mit U16 Spielern besetzt, sicher.
Riemelmoser

BR	Spk. Schwarzach	Ranshofen 2	2,5:1,5
1	Klinger Josef	Söder Wolfgang	½:½
2	Huber Josef	Freiling Klaus	1 : 0
3	Schmid Johann	Salletmeier Julian	1 : 0
4	Proksch Thomas	Kutzner Lukas	0 : 1

Wechselseitige Remisangebote auf Brett 1 wurden so lange abgelehnt, bis die Entscheidung gefallen war. Huber konnte bereits in der Eröffnung eine Qualität gewinnen und hielt diesen Vorteil bis ins Bauernendspiel. Ein heißes Gefecht lieferten sich Schmid und Salletmeier auf Brett 3. Der Ranshofner opferte die Qualität für einen viel versprechenden Angriff, doch Hans verteidigte sich geschickt und konnte letztlich den ganzen Punkt gewinnen. Ein kurioses Ende fand das Match auf Brett 4. Proksch hatte im Endspiel bereits eine Dame gegen einen Springer, stellte diese jedoch einzülig ein und musste sich geschlagen geben.

FINALPAARUNGEN 13.06.08

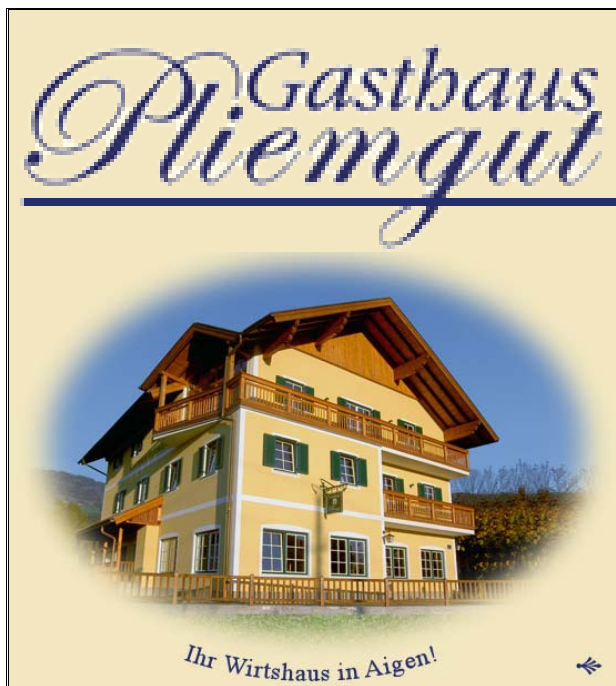
HAUPTBEWERB

SIR Rechenwirt	ASK Salzburg 1
----------------	----------------

HOFFNUNGSBEWERB

Schachfreunde Rif	Spk. Schwarzach
-------------------	-----------------

Beide Finalspiele werden im Gasthof Pliemgut in der Alten Aignerstraße 1 ausgetragen. (siehe Einschaltung auf der nächsten Seite) Wenn es genügend Interessenten gibt, wird auch heuer wieder das traditionelle Cup-Begleitblitzturnier durchgeführt.



Kontakt: Christian und Gerda Wanka
 Alte Aignerstraße 1, 5026 Salzburg
 Mail: office@pliemgut.at
 Tel.: +43 (0)662 / 627284 Fax: +43 (0)662 / 627609

NACHTRAG VIETELFINALE

BR	Golling	Bergheim	2,5:1,5
1	Hasanovic Nurija	Wunderl Eva	½:½
2	Hamsic Vahidn	Moßhammer W.	½:½
3	Nuk Josef	Patscheider Rudolf	1 : 0
4	Ljubic Franjo Sen.	Schörghofer David	½:½

Eine knappe Partie gab es zwischen den favorisierten Gollingern und Bergheim. Nach einem schnellen Remis zwischen Hamsic und Moßhammer bei unklarer Stellung stimmte auch Schörghofer trotz Plusbauer gegen Ljubic einer Punkteteilung zu. Nuk stand knapp vor Matt, konnte sich aber durch eine genau Berechnung und Gegenangriff dem Matt widersetzen und gewann dann klar. Danach remisierten Hasanovic und Wunderl bei einer leicht vorteilhafteren Stellung von Hasanovic.

SPIELER-NEUANMELDUNGEN

PASS	PNR	NAME	ELO	VEREIN
56083	120759	Muntean Julia	0	Saalfelden
56084	120760	Gumpold Veronika	0	Zell/See

Die beiden jungen Damen wurden recht kurzfristig angemeldet, da sie Salzburg bei den U8 und U10 Staatsmeisterschaften vertreten werden.

SPIELER-ABMELDUNGEN

PASS	PNR	NAME	ELO	VEREIN
103352	50159	Fussi Konrad		Neumarkt
107550	53917	Kritzinger Franz		Neumarkt
107959	50135	Langwieder Juliane		Neumarkt
108535	50197	Lüftenegger Hans		Neumarkt
109080	50975	Meisl Walter		Neumarkt
111459	50831	Rack Anton		Neumarkt
112085	51202	Rögl Fehkührer M.		Neumarkt
112582	52058	Schatz Johann		Neumarkt
114476	50163	Strasser Franz		Neumarkt
116098	50128	Wesp Johann		Neumarkt
112809	53360	Schiner Hartmut		Sbg. Süd
116823	52417	Ziller Dionys		Sbg. Süd

Die Übertrittszeit hat zwar noch gar nicht begonnen, dennoch kommt bereits Bewegung in die Sache: Neumarkt trennt sich von den Schachfreunden Obertrum, die in der nächsten Saison eigenständig als Sektion des Museumsvereins Obertrum am See antreten werden. Hartmut Schiner wird zu den Oberndorfern wechseln und dort die Mannschaft in der LLB als Spielertrainer verstärken.

ANMERKUNG

In dieser SIS-Ausgabe sind einige Inserate eingefügt. Der Schach-Landesverband Salzburg bedankt sich auf diese Weise bei den Firmen für ihre finanzielle Unterstützung auf das herzlichste.



A-5020 Salzburg, Maxglaner Hauptstraße 27
 Telefon: +43 (0)662 835215
 Fax: +43 (0)662 835215 75
 E-Mail: office@gts-edv.com



Einladung zu einer
Simultanveranstaltung
für Jugendliche und Erwachsene mit
FM Patrick Bensch



Der Fide-Meister Patrick Bensch, ELO 2262, spielt seit 1998 für den WSV ATSV Ranshofen in der 2. Bundesliga. 2002 wurde ihm der Fide-Meister-Titel verliehen. Zu seinen größten Erfolgen zählen ein dritter und ein vierter Platz bei den Bayerischen Meisterschaften. 2003 erreichte er beim Vienna-Open 6 Punkte und war damit u.a. mit GM Viktor Kortschnoi punktgleich. Er bevorzugt dynamische Eröffnungen und strebt scharfe Stellungen an.

PROGRAMM:

Patrick Bensch erzählt über Schach und Schachspieler, zeigt eine seiner interessantesten Partien und spielt SIMULTAN

- Termin: 13. Juni 2008, Beginn: 19 Uhr
- Anmeldung: bis 10. Juni 2008 an Gerhard Spiesberger: gerhard.spiesberger@gmx.at bzw. Telefon: 0650 / 8708461
- Spielort: Hauptschule Neukirchen / Enknach
- Startgeld: 2 EURO

Der WSV ATSV Ranshofen - Schach freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme!

Norbert Frühauf

Gerhard Spiesberger

NEUES VOM ÖSB

Vom 16.-17. Mai fand eine Klausur in Leoben statt. Zuerst die gute Nachricht. Die FIDE Elowertung pro Spieler wurde von 5,50€ rückwirkend auf 2,50€ gesenkt. Die nationale Auswertung wird 2009 statt 0,13€ dann 0,25€ kosten und ab 2010 0,40€. Der Mitgliedsbeitrag erhöht sich von 7,50€ auf 10€ im Jahre 2009. Zurzeit muss nur für Spieler bezahlt werden, die in diesem Kalenderjahr gespielt haben. Ab 2010 muss für jeden gemeldeten Spieler der Beitrag geleistet werden. Dies bedeutet, dass der SLV seinen Mitgliedsbeitrag erhöhen muss. 2009 werden wir voraussichtlich mit einem Verlust abschließen. Die Begründung lautet: Zurzeit werden nur 12% des Budget durch die Verbandsabgaben gedeckt. Dadurch ist das Risiko groß, dass beim Ausbleiben von Förderungen der Bund seine Ausgaben nicht mehr finanzieren kann, da die Reserven sehr gering sind.

Die BSO finanziert Projekte wie z.B. den Generalsekretär oder den Jugendtrainer. Das Projekt muss aber bis zu 30% aus Eigenmitteln finanziert werden. Das Jugendtraining wird ausgebaut, der Jugendtrainer wird auch die Landesverbände unterstützen. Begabte Kinder (U10) werden gezielt gefördert. Moser und Ragger wären sicher besser, wenn sie schon in diesem Alter gezielt trainiert worden wären. Der Bund beauftragte eine Firma mit der Medienbeobachtung. Salzburg schneidet nicht gut ab. In der Kronenzeitung war nie ein Bericht über Schach, in den Salzburger Nachrichten nur sehr wenige. Nur mit der SVZ stehen wir gut da. Gerhard Herndl

SHELL STATIONEN
ANIF – OBERALM – KUCHL
PETER HUBER
Der besondere Kundenservice
erwartet Sie!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Offene Salzburger ASKÖ Schach-LEM 2008

KURZBERICHT ASKÖ LEM

40 Teilnehmer aus 10 verschiedenen Vereinen kamen zur ASKÖ Landesmeisterschaft 2008. Neben dem Hauptturnier wurde auch eine eigene Jugendlandesmeisterschaft durchgeführt. Die Teilnehmer des ASK machten den Sieg untereinander aus und belegten die ersten vier Ränge. Robert Scheiblmaier rückte erst in der letzten Runde auf den ersten Platz vor. Zuvor hatte Bernhard Besner das Turnier angeführt. Bernhard verlor die Führung in der letzten Runde durch eine Niederlage gegen Alessandro Misciasci.



ASKÖ-Salzburg Schachreferent Reinhard Vlasak mit den Siegern: 2. Besner, Sieger R. Scheiblmaier und 3. Löffler!

ASKÖ LEM – ENDSTAND ALLGEMEINE KLASSE

PL	SNR	TIT	NAME	ELO	VEREIN	PU	BH
1	3		Scheiblmaier Robert Mag.	2119	ASK Salzburg	6,0	30,0
2	1		Besner Bernhard	2178	ASK Salzburg	5,5	32,5
3	2		Löffler Christoph	2125	ASK Salzburg	5,5	29,0
4	6		Misciasci Alessandro	1972	ASK Salzburg	5,0	28,5
5	4		Spiesberger Gerhard	2073	Ranshofen	4,5	27,0
6	8		Hasanovic Nurija	1925	Schachklub Golling	4,0	30,0
7	9		Fugger Christian	1882	ASK Salzburg	4,0	29,0
8	10		Riemelmoser Stefan	1880	ASKÖ Jus Braunau	4,0	27,5
9	5		Stöckl Norbert Dr.	2053	SV Schwarzach	4,0	27,5
10	12		Berger Herbert	1868	ASKÖ Radstadt	4,0	26,5
11	7		Haberl Johannes	1932	ASK Salzburg	3,5	27,5
12	17		Buric Miroslav	1687	Inter Salzburg	3,5	24,0
13	14		Gruber Helmut	1763	Zell am See	3,5	22,5
14	13	WMK	Hackbarth Christa	1805	Ranshofen	3,5	21,5
15	16		Bieniok Alfred	1697	ASK Salzburg	3,5	19,5
16	22		Thurner Hermann	1480	ASKÖ Radstadt	3,5	18,5
17	21		Andorfer Yvan Odi	1500	ASK Salzburg	3,0	25,5
18	11		Peyer Thomas	1879	ASK Salzburg	3,0	20,0
19	19		Strasser Max	1583	SK Royal Salzburg	3,0	17,5
20	18		Pöllner Florian	1654	ASK Salzburg	2,5	28,0
21	15		Lemmerhofer Manfred	1720	ASK Salzburg	2,0	22,0
22	20		Weilbuchner Johann	1515	Seekirchen	2,0	17,0
23	24		Pöllner Herbert	0	Ranshofen	1,0	17,5
24	23		Stromer Franz	1239	Ranshofen	0,0	19,5



Beste Dame wurde wieder einmal Christa Hackbarth von Schachklub Ranshofen.



Die ASKÖ-Jugendlandesmeister 2008: Rajko Buric U10, Stefan Pöllner U12, Markus Riemelmoser U14 und Florian Salletmeier U16



ASKÖ LEMJUGENDTURNIER

Die ASKÖ Jugendlandesmeisterschaft unter U-16 wurde als eigenes Turnier durchgeführt. Der Großteil der Jugendlichen kam vom WSV ATSV Ranshofen. Markus Riemelmoser (ASKÖ Jus Braunau) gewann das Turnier mit dem Punktemaximum.

Sieger des Jugendturniers wurde Markus Riemelmoser vom Schachklub JUS Braunau.

ASKÖ LEM – ENDSTAND JUGENDTURNIER

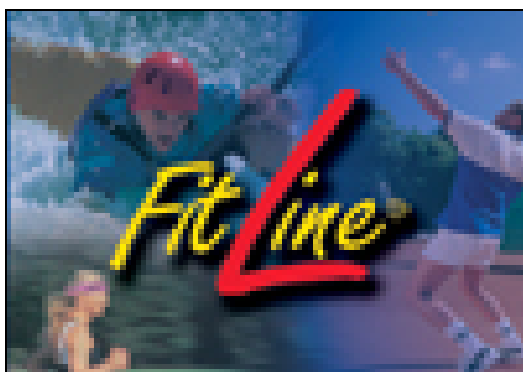
PL.	SNR	NAME	ELO	VEREIN	PU	BH
1	1	Riemelmoser Markus	1522	ASKÖ Jus Braunau	7,0	29,0
2	5	Salletmeier Julian	1259	Ranshofen	5,5	29,5
3	4	Kutzner Lukas	1278	Ranshofen	4,5	30,5
4	2	Freilingner Klaus	1485	Ranshofen	4,5	29,0
5	3	Spiesberger Paul	1290	Ranshofen	4,5	27,5
6	12	Pöllner Stefan	1200	Ranshofen	4,0	24,5
7	7	Aigner Philip	1200	Ranshofen	3,5	30,0
8	9	Leimer Clemens	1200	Ranshofen	3,5	29,5
9	6	Schmitzberger Johannes	1213	Ranshofen	3,0	26,0
10	11	Perkles Christoph	1200	Ranshofen	3,0	21,5
11	13	Spitzwieser Michael	1200	Ranshofen	3,0	21,0
12	16	Cvitan Josip	0	Ranshofen	3,0	19,5
13	15	Buric Rajko	0	Salzburg Süd	3,0	18,0
14	8	Friedl Markus	1200	Ranshofen	2,0	18,0
15	14	Spitzwieser Simon	1200	Ranshofen	2,0	18,0
16	10	Niederhauser Daniel	1200	Ranshofen	0,0	20,5



SERVICE TECHNIK *Die etwas andere Gastratechnik*

GASTRO **friends**

office@gastrofriends.at **www.gastrofriends.at**
A.ÜBERTSBERGER **A-5162 Obertrum** **Tel. 0664/326 60 61**



Otto Rottmann
 Oberndorferstrasse 143
 5541 Altenmarkt im Pongau
 Tel.: 06452 5440 Fax: 06452 5440-5
 Mobil: 0664 / 230 69 06
 www.vital-bodyzone.de
 E-Mail: info@hausvital.at

1. Sparkasse Schwarzach 2 (31,5 / 15)

BR	NAME	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	PU	PA	%	LSTG	GDS
1	Kiss Josef	1808		1	1	1	½	½	+	½		4,5	6	75	1890	1759
2	Klinger Josef sen.	1899		1	1	1	1	1	0	1	1	7,0	8	88	1876	1666
3	Huber Josef	1826		1	1	1	1	0	1	½		5,5	7	79	1756	1600
4	Rauchenbacher Robert	1794	½		1	1		1	1	½	½	5,5	7	79	1663	1507
5	Schmid Johann	1711					1	0		½	1	2,5	4	63	1788	1730
6	Baumgartner Manfred	1719	½	1	½	1	½		1		1	5,5	7	79	1655	1499
7	Hofer Christian	1715	½									0,5	1	50		1680
8	Colic Senad	1745	1									1,0	1	100		1556
11	Axt Wolfgang	1804	1									1,0	1	100		1396
12	Proksch Thomas	1660		0							1	1,0	2	50		1452

2. SC Radstadt (27 / 10)

BR	NAME	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	PU	PA	%	LSTG	GDS
1	Berger Herbert	1868	1	1	1	0	1	0	1	½	0	5,5	9	61	1791	1727
2	Hutz Gerhard	1977			1	1	+	½				2,5	3	83		1686
3	Sadilek Heinrich	1915	1		1	½	1	0	1	0	1	5,5	8	69	1719	1614
4	Steger Josef	1629		½	½	½			½	½	1	3,5	6	58	1749	1705
5	Thurner Hermann	1480	½	0	1	½	1	½	½	½		4,5	8	56	1591	1556
6	Steiner Wilfried	1775						½		½		1,0	2	50		1564
7	Czak Ingbert	1406	0				1		½		0	1,5	4	38	1398	1456
8	Kreuzsaler Josef	1477	0								0	0,0	2	0		1733
11	Scharfetter Johann	1584		1								1,0	1	100		1465
12	Bengtsson Per	1587		1								1,0	1	100		1200



EINZELERGEBNISSE DER 1. KLASSE SÜD



3. Schachfreunde Rif (26,5 / 12)

BR	NAME	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	PU	PA	%	LSTG	GDS
1	Perner Wolfgang	1830		0	0	1	1	1	-	½	1	4,5	7	64	1808	1730
2	Karios Peter-Alexander	1757		1		1	1		1	1		5,0	5	100	1845	1595
3	Thalhammer Lorenz	1586									1	1,0	1	100		1570
4	Fischinger Wolfgang	1700	½	1	½	1	½			1	½	5,0	7	71	1712	1595
5	Purwin Heinz	1686	½	1	0			½			½	2,5	5	50	1705	1705
6	Kohlbauer Josef	1602	½	0	0	1	1	1	0	0	1	4,5	9	50	1558	1558
7	Rainer Ernst	1417						½	0			0,5	2	25		1747
8	Dalfen Joachim	1743	½									0,5	1	50		1699
9	Herndl Gerhard	1496	½		0	1	1	½	0			3,0	6	50	1520	1520
12	Radovic Marijan	1756								0		0,0	1	0		1704

4. Senoplast Uttendorf 2 (26 / 14)

BR	NAME	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	PU	PA	%	LSTG	GDS
1	Bernert Heinz	1819	1	½	0	1	0	½	1	1	1	6,0	9	67	1850	1755
2	Pichler Hermann	1492	0			0	0		½	½		1,0	5	20	1486	1636
3	Sauerschnig Rene	1412		0		½	½	0	½		0	1,5	6	25	1594	1725
4	Schöpf Patrick	1505	½	0	½	1	0	1	½	1		4,5	8	56	1586	1551
5	Lamberger Werner	1326		1	1		0	0	½	½		3,0	6	50	1505	1505
6	Kreuzer Gerhard	1782								1	1	2,0	2	100		1303
7	Theussl Manfred	1997	1		1						0	2,0	3	67		1580
8	Thurner Michael	1644	1	1		1						3,0	3	100		1482
13	Scharler Walter	1761			1						1	2,0	2	100		1406
14	Lamberger Werner jun.	2065						1				1,0	1	100		1711

5. HSK Saalfelden 1 (26 / 10)

BR	NAME	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	PU	PA	%	LSTG	GDS
1	Stojakovic Miro	1788	0	½	1	1	½	½		1	0	4,5	8	56	1774	1739
2	Mitteregger Klaus	1771	1	1	½	0	0	1	1	0	1	5,5	9	61	1740	1676
3	Feichtner Leo	1755	1		1	½	0	0	½	1	1	5,0	8	63	1732	1662
4	Schachner Franz	1626	1	1	1	½	0	0	1	1	0	5,5	9	61	1660	1596
5	Fraissl Reinhard	1565	1		1	½	½	½	½	1		5,0	7	71	1606	1489
6	Mitteregger Klaus	1200		0								0,0	1	0		1326
7	Thurner Kurt	1573		0								0,0	1	0		1644
8	Schwendt Peter	0							½		0	0,5	2	25		1481

6. Raika Taxenbach (20,5 / 7)

BR	NAME	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	PU	PA	%	LSTG	GDS
1	Stocker Johann	1865						1	0			1,0	2	50		1720
2	Holzer Manuel	1602	0	0	0	1	0	1	½	½	1	4,0	9	44	1685	1717
3	Kollmann Hans	1492	0	0	0	0	½	½	½	0	0	1,5	9	17	1500	1691
4	Grünwald Hans	1458	½	0	½	0	½	0		0	0	1,5	8	19	1439	1614
5	Hechenberger Johann	1307	1	0		1	0	1	½	1		4,5	7	64	1571	1493
6	Radacher Franz	1540					1		½		1	2,5	3	83		1379
7	Eder Martin	1704	1	1	1	½				1	1	5,5	6	92	1817	1598
9	Grünwald Hannes	1473			0							0,0	1	0		1680



EINZELERGEBNISSE DER 1. KLASSE SÜD



7. Zell am See 2 (19 / 7)

BR	NAME	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	PU	PA	%	LSTG	GDS
1	Gruber Helmut	1763		1		0		1			½	2,5	4	63	1795	1737
2	Halili Pullumb	1705	0		0	0	1		0		1	2,0	6	33	1650	1737
3	Deutinger Erich	1602	1	0	0	0	½	½		1	½	3,5	8	44	1605	1640
4	Bogensberger Herbert	1597	½	0			½	½	½	1	1	4,0	7	57	1612	1573
5	Mayer Michaela	1640				0						0,0	1	0		1794
7	Sigl Martin	1611	0	0			0	½	0	1	1	2,5	7	36	1554	1632
8	Gruber Alois	1553		1	½	0	1	0	½	1		4,0	7	57	1570	1531
9	Huber Alfred	1419	0							-		0,0	1	0		1644
10	Weickl Johann	1401			0							0,0	1	0		1915
12	Gumpold Valentin	1421			0				½			0,5	2	25		1340

8. ATRA Golling (19 / 6)

BR	NAME	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	PU	PA	%	LSTG	GDS
1	Ljubic Franjo	1714		0	0	0	½	½	1			2,0	6	33	1636	1723
2	Ljubic Franjo jun.	1655	½	½	0	1	½	0	1	0	½	4,0	9	44	1670	1702
3	Maislinger Florian	1647	½		0	1	0	1	1			3,5	6	58	1669	1625
4	Nuk Josef	1699	½	1								1,5	2	75		1612
5	Lazarevic Nedelko	1465		0	0	0	0	1	1	½	0	2,5	8	31	1442	1547
6	Kirchtag Thomas	1748			½							0,5	1	50		1719
7	Plank Mario	1440	½					½	1	½	0	2,5	5	50	1472	1472
8	Wenger Michael	1532	½			½	1			0	0	2,0	5	40	1528	1578
12	Dietrich Martin	0		0						0	½	0,5	3	17		1657

9. Sparkasse Schwarzach 3 (17 / 5)

BR	NAME	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	PU	PA	%	LSTG	GDS
1	Neuwirth Manfred	1653	½	0	1	0	½	0	0	0	0	2,0	9	22	1596	1755
2	Pichler Andreas	1755			1	1	½	½	0	1		4,0	6	67	1743	1655
3	Fuchs Egon	1570	½	½	½	½	1	½	½	0	0	4,0	9	44	1556	1588
4	Sendlhofer Franz	1680	½		1			½	½	0	½	3,0	6	50	1601	1601
5	Estermann Kurt	1534		0	0	0	1	1	½	0	½	3,0	8	38	1490	1560
6	Höllhuber Herbert	1532		0								0,0	1	0		1453
7	Pirnbacher Klaus	1455		1		0						1,0	2	50		1459
9	Colic Almir	1556	0									0,0	1	0		1745
10	Emmersdorfer Johann	1396	0									0,0	1	0		1804
11	Drobesch Harald	1481					0				0	0,0	2	0		1567

10. HSK Saalfelden 2 (9 / 2)

BR	NAME	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	PU	PA	%	LSTG	GDS
1	Griessner Ernst	1620	1	1	1	0	0	0	0	0	0	3,0	9	33	1687	1782
2	Landauer Josef	1489	0	½	½	0	-		0	0	½	1,5	7	21	1508	1664
3	Haslinger Thomas	1594	0	1		0	0	0				1,0	5	20	1551	1701
4	Scheiber Ägidius	1453	0	1	0	0		½	0	0	0	1,5	8	19	1393	1568
5	Möseneder Walter	1335			0	0	0	1	0	+	0	1,0	6	17	1388	1563
6	Meraner Helmut	0	0				0	0			0	0,0	4	0	1252	1485
7	Landauer Marcus	1274		0								0,0	1	0		1455
8	Thannen Raimund	1499			0							0,0	1	0		1997
9	Ritzinger Karl	1363							0	0		0,0	2	0		1497



KONZEPT SLV-VEREINSLIGA

© by Martin Egger

Präambel

Mit dem vorliegenden Konzept zu einer Vereinsliga möchte ich einen neuen, völlig andersartigen Anstoß zur Weiterentwicklung des Schachsportes im Bundesland Salzburg bzw. im SLV Salzburg geben. Die nachfolgenden „möglichen“ Regelungen sollen im Moment als Diskussionsbasis dienen. Vielleicht können wir dann im Herbst im Rahmen eines ggf. notwendigen ao. Landestages dieses Konzept beschließen. Abschließend nochmals die Bitte an alle Interessierten: Löst Euch von Althergebrachtem, lasst uns im Sinne der Jugend und der Vereine ETWAS GANZ NEUES PROBIEREN. In diesem Sinn „Viel Spaß beim Lesen!“

1. Ziele der Vereinsliga

- (a) Förderung der schachlichen Entwicklung von Jugendlichen.
Jugendliche sollen im Verein die Möglichkeit haben, mit starken Erwachsenen zu arbeiten / analysieren und sich ggf. schnell in die Salzburger Schachszene zu spielen, ohne den Verein wechseln zu müssen.
- (b) Stärkung der Vereine, der Identität der Vereine bzw. des Image des Vereins.
Diesem Ziel liegt zum einen die Annahme zugrunde, dass ein Spieler, wenn er eine starke emotionale Bindung zu einem Verein hat, später auch leichter bereit ist, in diesem Verein eine Funktion zu übernehmen. Zum anderen, dass ein Verein, der IM ORT einen hohen Stellenwert hat, indem viele Spieler aus dem Ort „für den Verein starten“, dieser viel leichter an öffentliche Fördermittel kommt, als wenn sich die Spieler nur aus für die Bevölkerung unbekanntem Legionären rekrutieren. (Was hat „Red Bull Salzburg“ noch mit Salzburg zu tun? Eigentlich nicht einmal mehr etwas mit Österreich.)
- (c) Die Vereinsliga muss einen STELLENWERT haben, sie darf nicht nur Beiwerk sein.
- (d) In der Vereinsliga können neue Modi erprobt werden.

2. Spielberechtigung

- 2.1 Jeder dem SLV-Salzburg angeschlossene Verein kann bis spätestens 28. Februar des laufenden Jahres eine Mannschaft zu diesem Bewerb melden.
- 2.2 Eine Mannschaft besteht aus 10 Brettern, wobei auf den Brettern 5 und 6 nur U16-, auf den Brettern 7

und 8 nur U14- und auf den Brettern 9 und 10 nur U12-Spieler zum Einsatz kommen dürfen.

Anmerkung: Da die Vereinsliga erstmals im Frühsommer 2009 ausgetragen werden soll, haben somit noch alle interessierten Vereine die Möglichkeit, mit einer entsprechenden Jugendarbeit zu beginnen. z.B. hat Neumarkt im Moment genügend U12- und U14- aber keinen einzigen U16-Spieler. Wir würden, wenn die Liga zustande kommt, also wahrscheinlich alles daransetzen, binnen eines Jahres eine U16 aufzubauen. Anderen Vereinen wird es vielleicht in anderen Altersklassen ähnlich gehen.

- 2.3 Die auf den Brettern 1-4 sowie auf den Brettern 5-6, 7-8 und 9-10 aufgestellten Spieler, dürfen maximal 50 Elopunkte weniger aufweisen, als später gereichte. Alle auf den Brettern 1-4 aufgestellten Spieler müssen mindestens 50 (oder vielleicht sogar 100) Elopunkte mehr haben als die dahinter gereichten U16-Spieler. Das soll sicherstellen, dass die Jugendlichen nach der Partie wirklich die Möglichkeit haben, ihre Partien mit starken Erwachsenen zu analysieren. „Der Einheimische Erwachsene wir so zum Vorbild ... und Gejagten!“
- 2.4 Um einen UNMITTELBAREN VEREINS- bzw. ORTSBEZUG zu gewährleisten, müssen
 - (a) ALLE zum Einsatz kommenden Spieler eine Stammspielerberechtigung für den jeweiligen Verein besitzen UND
 - (b) die auf den Brettern 1-4 zum Einsatz kommenden Spieler entweder ihren ordentlichen Wohnsitz am Vereinssitz haben, wobei hier die Postleitzahl ausschlaggebend ist oder an einer an den Klubabenden des jeweiligen Vereins ausgetragenen mindestens 9-rundigen Klubmeisterschaft der Saison 2008/09 teilgenommen und diese ordnungsgemäß, d.h. ohne Kontumaz, beendet haben.
 - (c) Diesbezüglich ist der Anmeldung ENTWEDER eine Meldebestätigung, die nicht älter als 4 Wochen ist ODER eine Zwischen- bzw. bereits eine Endrangliste der aktuellen Klubmeisterschaft beizulegen.

Anmerkung: Die Einschränkung des ordentlichen Wohnsitzes auf die gleiche Postleitzahl, die als Sitz des Vereins gemeldet ist, soll dazu beitragen, den Vereinen aus kleineren Orten ebenfalls eine Chance gegen Stadtvereine zu geben. Aber die Wohnsitzregelung kommt ja nur dann zum Tragen, wenn der Spieler nicht an der Klubmeisterschaft des Vereins teilnimmt. Nimmt z.B. ein Spieler aus dem hintersten Oberösterreich, Tirols, Kärntens, etc. regelmäßig an den Klubabenden eines Salzburger Vereins teil, so kann das ohne Weiteres als „Vereinszugehörigkeit“ bezeichnet werden.



3. Modus

- 3.1 Rundenturnier oder 7 Runden CH-System
- 3.2 Bedenkzeit: FISCHER-Modus mit 40 Zügen in 90 Minuten + 30 Sekunden Zugabe pro Zug
- 3.3 Der Bewerb wird national Elo gewertet.
- 3.4 Um die Identität zur Mannschaft bzw. zum Verein zu stärken sollte eine Mannschaft wenn möglich einheitlich gekleidet sein oder Teile der Kleidung einheitlich sein.

4. Spieltermine

Anmerkung: Ich habe lange gesucht, aber letztendlich nur die Möglichkeit gefunden, die Vereinsliga in etwa parallel zum Landescup auszutragen.

- 4.1 Die Vereinsliga startet am ersten Samstag im April, so ferne dieser nicht der Ostersonntag ist, in diesem Fall eine Woche später. Gespielt wird an drei Samstagen hintereinander, dann ein Samstag frei, dann wieder drei Samstage hintereinander, dann wieder ein Samstag frei und dann eine gemeinsame Schlussrunde, die vom SLV-Salzburg organisiert und groß vermarktet wird.

Anmerkung: Ich finde, dass der 14tägige oder noch großzügiger angelegte Meisterschaftsmodus einer Kontinuität nicht förderlich ist. In allen Ligen großer Verbände (Fußball, Volleyball, Tischtennis, Tennis, etc.) wird wöchentlich gespielt. Bei uns nicht. Versuchen wir es mit der Vereinsliga doch einmal. Außerdem könnten wir im Rahmen der Pressearbeit dadurch mehr auf uns aufmerksam machen.

- 4.2 Spielbeginn ist jeweils 15.00 h
- 4.3 Auf Wunsch einer Gastmannschaft kann der Spielbeginn um eine Stunde nach vorne oder nach hinten verlegt werden, so ferne das Begehren spätestens am Mittwoch vor dem Spieltag, bis 18.00 h, dem Heimverein telefonisch kundgetan und der Landesspielleiter hievon mittels E-Mail verständigt wird.

5. Wertung

- 5.1 Für einen Sieg gibt es 3 Punkte, für ein Unentschieden 1 Punkt. Endet eine Begegnung 5:5-Unentschieden kommt es nach einer Pause von 15 Minuten nach der letzten Partie zu einem Blitz-Wettkampf, wobei die Farben hier getauscht werden. Die dort siegreiche Mannschaft erhält einen weiteren Punkt (ähnlich dem Eishockey).
- 5.2 Als 1. Feinwertung zählen die einzelnen Brettsiege mit 1 Punkt, die unentschiedenen Partien mit einem halben Punkt (wie in der herkömmlichen Mannschaftsmeisterschaft)
- 5.3 Als 2. Feinwertung zählen die Ergebnisse wie unter Punkt 1 ohne die Punkte aus den Blitzpartien.

6. Preise

Präambel: Wie unter Punkt 1 bereits erwähnt, soll die Vereinsliga einen Stellenwert in der Salzburger Schachszene erhalten. Die im Folgenden angeführte Regelung wäre meiner Meinung nach eine Möglichkeit hiezu, wenngleich man über alle Werte (Elozahlen, Anzahl der Spieler, etc.) weiter diskutieren kann.

- 6.1 Die siegreichen Spieler dürfen, falls 6 von ihnen über den erforderlichen nat. Eloschnitt verfügen und es wünschen, in der kommenden Saison, 2009/10, in einer von ihnen gewählten Klasse der Mannschaftsmeisterschaft des SLV-Salzburg teilnehmen.

In der LL-A bei einem Eloschnitt von mind. 1900

In der LL-B bei einem Eloschnitt von mind. 1800

In der 1. Klasse bei einem Schnitt von mind. 1700

In der 2. Klasse bei einem Schnitt von mind. 1600

Um wieder auf eine gerade Mannschaftszahl zu kommen, gibt es einen weiteren Aufsteiger aus der darunter liegenden Klasse bzw. (in der LL-B) einen zusätzlichen Absteiger. Die Anzahl der Absteiger erhöht sich in diesem Fall am Ende der Saison um zwei.

- 6.2 Eingesetzt werden dürfen in diesem Fall **in der Mannschaftsmeisterschaft** nur die im Rahmen der letzten Vereinsliga zum Einsatz gekommenen Spieler sowie weitere U16-Spieler, die am Beginn der Saison über eine Stammspielerberechtigung für den jeweiligen Verein verfügen. Außerdem müssen in dieser Mannschaft mind. drei U16-Spieler zum Einsatz kommen.

- 6.3 Für jeden Elopunkt unter der geforderten durchschnittlichen Mindestelozahl ist pro Runde mindestens 1 Euro an den Schach-Landesverband zu bezahlen.

Anmerkung: Wirklich interessierten Vereinen soll so die Möglichkeit geboten werden, die Jugendlichen schneller voranzubringen. Durch die Pönalregelung soll vor Jux-Teilnahmen abgeschreckt werden bzw. die Vereine dazu veranlasst werden, sich in einer entsprechend niedrigeren Klasse zu melden.

- 6.4 Schafft die Mannschaft den Klassenerhalt, geht die Mannschaft in der nächsten Saison in den ordentlichen Spielbetrieb über. Schafft sie den Klassenerhalt nicht, wird sie aufgelöst und die Anzahl der Absteiger erhöht sich nur um 1 (nämlich den zusätzlich aus der darunter liegenden Klasse aufgestiegenen Verein).

Abschließende Bemerkung: Über ein Feed-Back, weiterführende Ideen, positive Kritiken, etc. würde ich mich sehr freuen.
Euer Martin

SCHACH IN SALZBURG

Offizielle Zeitschrift des Schach-Landesverbandes Salzburg



Grenzenlos Rasten...



RASTSTÄTTE
RESTAURANT
HOTEL
SUBEN
WALSERBERG



IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des österreich. Schachbundes
per Adresse: Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620 ZVR: 523528227
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nr. 2200321117
Redaktionsanschrift: DI G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel: 06245/86620
Mitarbeiter: R. Rettenbacher, e-mail: reroschach@aon.at; Gerhard Herndl (s.o.)
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis € 30.-; Preis Einzelheft € 1.50
Eigenvervielfältigt; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein

Die SLV-Homepage unter <http://www.schachinsalzburg.at>